

Offener Brief an den Chefredakteur
der Nordsee-Zeitung

Bremerhaven, 14.3.2023

Sehr geehrter Herr Linne,

leider brechen Sie die Gesprächsversuche der BIKEG zum wiederholten Male ab, daher sehen wir uns gezwungen, uns nun öffentlich an Sie in Ihrer Funktion als Chefredakteur der Nordsee-Zeitung zu wenden.

Sie haben an der Podiumsveranstaltung am 7.3.2023 im Klimahaus teilgenommen, in der es darum ging, wie die Medien über den Klimawandel berichten. Da der Klimafolgeschutz bei der Klimaschutzdiskussion nicht vernachlässigt werden darf, hatte eine Vertreterin der BIKEG die Frage aufgeworfen, warum die lokale Presse nicht darüber berichtet, dass sich die Grundwasserprobleme auf der Deponie Grauer Wall durch den Meeresspiegelanstieg verschlimmern werden. Eine Sondermülldeponie nur 2 km vom Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer entfernt ist unvereinbar mit dem Schutz vor den Folgen der Klimaerwärmung.

Sie haben sinngemäß geäußert, über die Deponie sei alles gesagt, die Messwerte wären doch ok und man müsse nicht mehr berichten.

Dürfen wir Sie an den Grundsatz des Journalismus erinnern: Die Achtung vor der **Wahrheit**, die Wahrung der Menschenwürde und die **wahrhaftige Unterrichtung der Öffentlichkeit** sind oberste Gebote der Presse. Nur Aussagen von einer Seite zu veröffentlichen, entspricht nicht diesem Grundsatz.

Die BIKEG fragt Sie: Woher haben Sie die Erkenntnis, dass die "Messwerte ok" sind? Aus den Aussagen der Ingenieurbüros, die als Geschäftspartner der BEG für die Deponieplanung zuständig waren? Warum berichten Sie nicht darüber, dass es ein Gegengutachten eines unabhängigen Ingenieurbüros gibt, das die Deponie als Gefahr für die Umwelt sieht? Wieso vertreten Sie nur eine Seite und berichten nicht neutral auch über die Gegenargumente? Wieso berichten Sie nicht über die Schadstoffe, die bereits seit Jahren um die Deponie in der Neuen Aue und im Grundwasser gefunden wurden?

Der Klimawandel wird einen Anstieg des Grundwassers auch im Bereich der Deponie verursachen. Die jetzt schon bestehenden Probleme der Deponie durch einen unzureichenden Abstand zum Grundwasser werden sich verschärfen. Der Weltwasserbericht der UNESCO fordert auch wegen der Folgen des Klimawandels die Regierungen auf, das Grundwasser besser zu schützen.

Wir erwarten Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen,
der Vorstand der BIKEG